

CDU-Fraktion im Rasteder Gemeinderat · Stormstr. 1 · 26180 Rastede

Herrn Bürgermeister
Lars Krause
Gemeinde Rastede
Sophienstr. 27
26180 Rastede

Dierk von Essen
Ratsmitglied

Kai Küpperbusch
Ratsmitglied

28. Januar 2022
WP21-26/A-001

Antrag der CDU-Fraktion im Rasteder Gemeinderat:

Renaturierung von Gewässern soll bei Kompensationsmaßnahmen zukünftig Vorrang haben

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der CDU-Fraktion beantragen wir:

Der Rat der Gemeinde Rastede möge folgenden Beschluss fassen:

1. Zukünftig sind alle Kompensationsmaßnahmen der Gemeinde Rastede ausschließlich auf Rasteder Gemeindegebiet, sparsam im Flächenverbrauch und unter besonderer Berücksichtigung ihrer ökologischen Mehrwerte für ortstypische Landschaftselemente durchzuführen. Vorrang soll die Renaturierung von Gewässern und Bächen haben.
2. Die Planung und Umsetzung entsprechender Kompensationsmaßnahmen soll unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit - insbesondere der in der Gemeinde ansässigen Landwirtinnen und Landwirte - stattfinden. Synergieeffekte in Zusammenarbeit mit der Arbeit der Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde Rastede sollen genutzt werden. Bei jeder Maßnahme sollen Förderungen der Europäischen Union, des Bundes und des Landes geprüft und einbezogen werden.
3. Die im Haushaltsentwurf 2022 der Verwaltung enthaltenen Mittel zur Kompensation von Fahrzeuganschaffungen ohne Elektroantrieb in Höhe von 200.000 Euro werden (orientiert am Beschluss des Klima- und Umweltschutzausschusses vom 24. Januar 2021) zur Renaturierung von Gewässern und Bächen im Gemeindegebiet genutzt.



Begründung:

Im Rahmen der Ausweisung von Bau- oder Gewerbegebieten sind Städte und Gemeinden zu Kompensations- bzw. Ausgleichsmaßnahmen verpflichtet. Oftmals erfolgen diese flächenintensiv und zu Lasten unserer Landwirtinnen und Landwirte.

Aus Sicht der CDU-Fraktion sollen zukünftig vorrangig flächensparende Kompensationsmaßnahmen umgesetzt werden, die ortstypische Landschaftselemente - Gewässer, Moore und Wallhecken – besonders berücksichtigen und einen hohen ökologischen Nutzen für Flora und Fauna haben.

Insbesondere die Renaturierung von Gewässern und Bächen, auch in Teilabschnitten, bietet derartige Mehrwerte: Die Maßnahmen sind flächensparend. Die Wasserqualität wird erheblich verbessert. Neue Überflutungs- und Uferbereiche werden schnell von zahlreichen, oft seltenen Pflanzen und Tierarten besiedelt und sind auch vor dem Hintergrund verstärkter auftretender Starkregenereignisse sinnvoll. Entsprechende Maßnahmen leisten in Summe einen besonders hohen Beitrag zum Natur- und Artenschutz und haben einen höheren Wertfaktor bei der Anrechnung der Kompensationsleistungen.

Als Positivbeispiel kann die Renaturierung des Mühlenbaches in der Stadt Löningen angeführt werden. Auch bei uns in der Gemeinde gibt es mit der Teilrenaturierung der Moorbäke zwischen Rastede und Liethe bereits eine ähnliche Maßnahme. Weitere Möglichkeiten zur Renaturierung von Gewässern böten in der Gemeinde Rastede beispielsweise die Hankhauser Bäke, die Loyer Bäke oder die Hahner Bäke. Zudem sollte die bereits diskutierte Schaffung von Polderflächen im Göhlen als mögliche Kompensationsmaßnahme geprüft werden.

Wir sind davon überzeugt, dass Kompensationsmaßnahmen zukünftig nicht mehr ausschließlich Mittel zum Zweck sein dürfen, sondern Hochwasserschutz, eine sparsamere Flächennutzung und größtmögliche ökologische Mehrwerte miteinander verzahnen müssen. Sie sollen einen aktiven Beitrag zur Biodiversität leisten und damit zum Aushängeschild der Gemeinde Rastede werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Küpperbusch

Dierk von Essen